



**Wir verstehen uns als eine Schule im Aufbruch:
Breitere Bildungschancen durch verbessertes Lernklima
in die schulische Förderung**

Profil:

"Es ist der Sinn des Lebens,

an sich zu arbeiten

und

sich weiter zu entwickeln."

E. Lienen

Diesen Sinn zu leben gelingt nur in einer Schule

mit Respekt und Zuversicht für das persönliche Lernen!



Leitgedanke für die schulische Praxis

- **In einer Welt des Wettbewerbs und vielfältiger Perspektiven ist es für junge Menschen wichtig, erfolgreich auf Veränderungen zu reagieren und positiv-kreativ mit den persönlichen Lebensumständen umzugehen.**
- **Schule muss ein Rahmenprogramm bieten, damit Kinder und Jugendliche die dafür notwendigen Fähigkeiten und Fertigkeiten erwerben.**
- **Ganzheitliche Kreativität ist dabei die Schlüsselkompetenz.**

Welche Kompetenzen 21 müssen erlernt und trainiert werden, um sich auf die erfolgreiche Zukunft hin zu entwickeln?

Die Antwort der Städtischen Gesamtschule Emmerich:



Diese Kernkompetenzen werden mithilfe klarer Leistungsansprüche definiert:

Kompetenzen 21

Lernende können mit anderen in Beziehung treten, Informationen und Ideen verständlich vermitteln	Lernende können Ergebnisse und Lernwege reflektieren und daraus Nutzen ziehen	Lernende können neue Ideen hervorbringen oder weiterentwickeln, sie in ihr Handeln einbinden und von ihnen lernen	Lernende sind in der Lage, das Gelernte in verschiedensten Situationen und Kontexten anzuwenden	Lernende können in einer Bandbreite von Rollen und Situationen erfolgreich mit anderen interagieren	Lernende verstehen sowohl ihre eigenen Gefühle, als auch die der anderen, können sie einordnen und empathisch agieren	Lernende verstehen Lösungswege – eigene und vorgegebene-, nutzen Strategien, treffen begründete Entscheidungen und lösen Probleme auf einem begründeten Hintergrund
Leistungen: Informationen und Ideen auswählen, ordnen, übermitteln	Leistungen: Ergebnisse reflektieren	Leistungen: Neues aufnehmen, planen, ausführen,	Leistungen: Verknüpfen von Wissen mit Neuem, übertragen von Wissen auf neue Situationen und Aktionen	Leistungen: Beziehungen herstellen, zusammenarbeiten, steuern	Leistungen: sich selbst verstehen, sich organisieren, andere begreifen und sie angemessen in eigenes Handeln miteinbeziehen	Leistungen: geistig/sinnlich/ körperlich aufnehmen, verstehen, untersuchen, Entschlüsse fassen
K Kommunikation	R Reflexion	E Entdecken	A Anwendung	T Teamfähigkeit	I Intelligenz-emotional	V Verständnis

K	R	E	A	T	I	V
---	---	---	---	---	---	---

Der Erwerb dieser Kernkompetenzen benötigt im gebunden Ganztage besondere Maßnahmen

An der Städt. Gesamtschule Emmerich findet an drei von fünf Nachmittagen die lange Lernzeit bis 15:20 Uhr statt. Dienstags und freitags ergänzen freiwillige bzw. notwendige Lernbürozeiten bis 14:00 Uhr.

1. Konkrete Angebote in den Jahrgängen 5-10 durch Lehrkräfte (L) und Kräfte des gebundenen Ganztags (KgG) in der Mittagspause

Jahrgang 5	Jahrgang 6	Jahrgang 7	Jahrgang 8	Jahrgang 9	Jahrgang 10
Mittagsbetreuung in der Mensa (L + KgG)	Mittagsbetreuung in der Mensa (L + KgG)	Mittagsbetreuung in der Mensa (KgG)	Mittagsbetreuung in der Mensa (KgG)	Mittagsbetreuung in der Mensa (KgG)	Mittagsbetreuung in der Mensa (KgG)
Freizeitangebot im JuCa (KgG)	Freizeitangebot im JuCa (KgG)	Freizeitangebot in der Mediathek (KgG)	Freizeitangebot in der Mediathek (KgG)	Freizeitangebot in der Mediathek (KgG)	Freizeitangebot in der Mediathek (KgG)
Ind. Betreuung im Sozialraum (KgG)	Ind. Betreuung im Sozialraum (KgG)	Ind. Betreuung in Raum 121 (KgG)	Ind. Betreuung in Raum 121 (KgG)	Ind. Betreuung in Raum 121 (KgG)	Ind. Betreuung in Raum 121 (KgG)
Betreuung auf dem Schulhof bzw. Gang zum Spielbereich/ Rheinpark (L + KgG)	Betreuung auf dem Schulhof bzw. Gang zum Spielbereich/ Rheinpark (L + KgG)	Betreuung auf dem Schulhof und im Forum (L + KgG)	Betreuung auf dem Schulhof und im Forum (L + KgG)	Betreuung auf dem Schulhof und im Forum (L + KgG)	Betreuung auf dem Schulhof und im Forum (L + KgG)
Sportangebot in der Sporthalle (L)	Sportangebot in der Sporthalle (L)	Angebot in der Sporthalle (L)	Angebot in der Sporthalle (L)	Angebot in der Sporthalle (L)	Angebot in der Sporthalle (L)

Konkrete Angebote in den Jahrgängen 5-10 durch Lehrkräfte (L) und Kräfte des gebundenen Ganztags (KgG) in den Bereichen Element und Arbeitsgemeinschaft

Jahrgang 5	Jahrgang 6	Jahrgang 7	Jahrgang 8	Jahrgang 9 + 10
<u>Klassenelemente</u> <ul style="list-style-type: none"> - Forschen und Technik - Sprache und Theater - Kunst und Handwerk - Sport und Gesundheit - Sport und Wettbewerb <p>(L + KgG)</p> <u>AGs</u> <ul style="list-style-type: none"> - Garten - Fußball - Judo - Sport/Ausdauer - Selbstverteidigung - Mandarin - Sanitäter - Kunst - Chor + Tanz - Trommeln - Mädchen AG - Aktion Stolpersteine <p>(L + KgG)</p>	<u>Klassenelemente</u> <ul style="list-style-type: none"> - Forschen und Technik - Sprache und Theater - Kunst und Handwerk - Sport und Gesundheit - Sport und Wettbewerb <p>(L + KgG)</p>	<u>Elemente</u> <ul style="list-style-type: none"> - Kooperation mit Vereinen - Engl. Filmclub - Chemie - Streitschlichter - Schülerfirmen - Sportspiele - Angeln - Kunst - Herkunftssprachen - 2. Fremdsprache - Aktion Stolpersteine - Sanitäter <p>(L + KgG)</p>	<u>Elemente</u> <ul style="list-style-type: none"> - Kooperation mit Vereinen - Engl. Filmclub - Chemie - Streit-schlichter - Schülerfirmen - Sportspiele - Angeln - Kunst - Herkunftssprachen - 2. Fremdsprache - Aktion Stolpersteine - Jugend forscht <p>(L + KgG)</p>	<u>Element plus Verantwortung</u> <ul style="list-style-type: none"> - Kooperation Verein - Sozialpraktikum - Projekte zu den Global Goals - Aktion Stolpersteine - Sport & Gesundheit_ Kneipp - Sprachbotschafter - Herkunftssprache - 2. Fremdsprache <p>(L + KgG)</p>

Konkrete Angebote in den Jahrgängen 5-10 durch Lehrkräfte (L) und Kräfte des gebundenen Ganztags (KgG) in den Bereichen des individuellen Lernens

Jahrgang 5 + 6	Jahrgang 7 + 8	Jahrgang 9 + 10
<p><u>Individuelles Angebot</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Lernbürobetreuung - Einzelcoaching und Kleingruppen-coaching <ul style="list-style-type: none"> ➔ Selbstkompetenz Sozialkompetenz Lernkompetenz - Ritualisierungstraining <ul style="list-style-type: none"> ➔ Gemeinsam frühstücken Aquatrainig _ Regeln und Ausdauer <p>(L + KgG)</p>	<p><u>Individuelles Angebot</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Lernbürobetreuung - Einzelcoaching und Kleingruppen-coaching <ul style="list-style-type: none"> ➔ Selbstkompetenz Sozialkompetenz Lernkompetenz <p>(L + KgG)</p>	<p><u>Individuelles Angebot</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Lernbürobetreuung - Einzelcoaching und Kleingruppen-coaching <ul style="list-style-type: none"> ➔ Selbstkompetenz Sozialkompetenz Lernkompetenz <p>(L + KgG)</p>

Die Lernbüros (Erklärung)

Die Lernbüros sollen aus Hausaufgaben Schulaufgaben machen. Sie sind ein wichtiger Lernort unserer Schule. In den Lernbürozeiten, die zu unterschiedlichen Zeiten des Schultages stattfinden, arbeiten die Schüler trainingsorientiert und selbst gesteuert, aber in klaren Strukturen an den Lernjobs ihrer Fachbausteine in Deutsch, Mathematik, Englisch. Dabei werden sie von mindestens einer Lehrkraft unterstützt und nutzen das Material aus ihren individuellen Lernboxen. Dokumentiert wird die Arbeit im Logbuch.

Lernbürozeiten

Jeweils eine der Lernbürozeiten im Nachmittagsbereich ist Pflicht, ein Lernbüro wird quartalsweise gebucht.

Das Einzelcoaching (Erklärung)

Die Schüler, die freiwillig nach Unterstützung fragen bzw. wo in Absprache mit den Eltern dies stattfinden soll, werden:

- ➔ im ‚Rückzugsraum‘
- ➔ im Sozialraum
- ➔ im Schwimmbad/der Sporthalle
- ➔ in Fach bzw. Unterrichtsräumen & Differenzierungsraum
- ➔ in der Mensa

mit Feedbackbögen, professioneller Nähe bei der Arbeit, Kreativaufgaben, Bewegungszeit, Ritualtraining, gemeinsames Essen versorgt. Die sprachensible Förderung wird durch das Einbringen der bewussten Alltagssprache – Deutsch gefördert.

2. Tagesstruktur – Unterrichtswochen

1./2.	8.00 – 9.30 Uhr
P	9.30 – 9.55 Uhr
3./4.	9.55–11.25 Uhr
P	11.25 – 11.40 Uhr
5./6.	11.40 – 13.10 Uhr
7. Mittag	13.10 – 13.50 Uhr
8./9.	13.50 – 15.00 Uhr

3. Pädagogische Kultur =====> Profilerwartung in Bezug auf die Mitarbeiter

Zuverlässigkeit	Persönliche Ansprache	Verbindlichkeit	Flexibilität	Freundlichkeit	Strukturiertheit	Kreativität	Teamfähigkeit
-----------------	--------------------------	-----------------	--------------	----------------	------------------	-------------	---------------

4. Weiterqualifizierung für Mitarbeiter – Ganzttag

Schulinterne Lehrerfortbildungen	Kneipp Zertifikat (nach Absprache)	Teamgespräche	Ind. Fortbildungen	1. Hilfe Schein	Angebot des Trägers	Supervision (nach Absprache)
-------------------------------------	---------------------------------------	---------------	--------------------	-----------------	------------------------	----------------------------------

5. Vernetzung

Schulträger Fb. 4	Waisenhausstiftung	Jugendamt	Kneipp Verein
-------------------	--------------------	-----------	---------------

6. Koordination

Schule = Didaktische Leitung (Programm, weitere Aufgaben -> Kooperationsvertrag)	Mediator zwischen dem Träger und der Schule (Informationsaustausch, Unterstützung der Honorarkräfte bei org. Anforderungen, Sprecher)	Träger = Vertr. D. Waisenhausstiftung (Aufgaben -> Kooperationsvertrag)
---	--	---

7. Herausforderungen

friedlich-freundlich-fair als Leitidee der Zusammenarbeit	Nachhaltigkeitsgebot bei der Beschäftigung der Kräfte	Kompetenzmodell der Schule als Basis der Arbeitsstandards		Zusammenführung der Notwendigkeiten & Grundverständnisse der einzelnen Kooperationspartner		
---	---	--	--	--	--	--

Der Erwerb der Kompetenzen 21 durch die beschriebenen Maßnahmen braucht Kräfte, die ebenfalls die Kompetenzen **Kreativ besitzen und immer wieder festigen!!**

Es entsteht für die dort arbeitenden Lehrer, Ehrenamtlichen, Honorarkräfte und Kooperationspartner eine klare Verantwortungsverpflichtung, die durch die Mitgliedschaft bei „Schule im Aufbruch“ dokumentiert wird:

„ ... Unsere LehrerInnen und Mitarbeiter im Ganztage verstehen sich als ermutigende und herausfordernde Begleiter der SchülerInnen auf ihrem individuellen Lernweg. Ihre Beziehung ist von Wertschätzung und Vertrauen geprägt und ermöglicht es den SchülerInnen, selbstbestimmt zu lernen und ihre Potenziale zu entfalten.

... Uns ist die ganzheitliche Entwicklung der SchülerInnen wichtig. Dazu gehört für uns, dass sie sich neben dem Wissen auch Handlungskompetenzen und soziale Kompetenzen ... aneignen. Wir bieten den SchülerInnen Raum, Gelegenheiten und Möglichkeiten, eigene Erfahrungen zu sammeln und zu reflektieren.

... Wir greifen die Begeisterung und Freude am gemeinsamen Lernen, Entdecken und Gestalten auf, die jedes Kind von sich aus mitbringt. Dafür schaffen wir ein angstfreies und einladendes Klima, das Vielfalt zulässt, jeden in seiner Besonderheit willkommen heißt und auch Misserfolge als Teil des Lernens anerkennt.“

Basis des Netzwerks: Initiative Schule im Aufbruch | HUMBOLDT-VIADRINA School of Governance Wilhelmstrasse 67 | 10117 Berlin | www.schule-im-aufbruch.de

Fazit: Diese Verantwortungsverpflichtung ernst zu nehmen, ist die große Chance, soziale und bildende Potentiale bei jungen Menschen verstärkt zu fördern.